

Menschliche Emotionen zu Skulpturen geformt

Seligenstadt - „Begegnung“ - unter diesem Motto zeigt die Bildhauerin Loni Kreuder Skulpturen in den Räumen des Landschaftsmuseums des Kreises Offenbach im Seligenstädter Kloster.

Von Armin Wronski



(c)Foto: paw

Loni Kreuders Werke sind derzeit im Landschaftsmuseum in Seligenstadt zu sehen.

Die Künstlerin lebt am Niederrhein und widmet sich schon in frühen Jahren der Malerei und Zeichnung. Nach ihrer Betätigung als Grafikerin, studiert sie Anatomie und Bildhauerei an der Düsseldorfer Kunstakademie. Studienaufenthalte in England, Frankreich, Griechenland und Holland, runden ihre Studien ab. Seit 1974 arbeitet Loni Kreuder in ihrem eigenen Atelier in Nettetal. Die Künstlerin hat in ihrer langen Laufbahn mehr als 100 Objekte und Skulpturen geschaffen, die zum Teil auch im öffentlichen Raum zu sehen sind. Ihre Arbeiten finden zu Recht Aufmerksamkeit und hohe Anerkennung im In- und Ausland.

Loni Kreuders Großplastiken findet man in Banken und Innenstädten wie zum Beispiel in Frankfurt, Düsseldorf, Mönchengladbach und Nettetal. „Die hier präsentierten Kunstwerke unter dem Motto ‚Begegnung‘ von Loni Kreuder erlauben es dem Betrachter, den persönlichen Problemen und Nöten für ein paar kurze Momente zu entfliehen“, sagte Landrat Oliver Quilling bei der Ausstellungseröffnung am Sonntag in Seligenstadt.

Sanfte und starke Emotionen

Sie sei eine Bildhauerin, die die sanften wie starken menschlichen Emotionen zu Skulpturen formt und in Bronze gießt. „Was fasziniert, ist die Konsequenz ihres Schaffens, ihre innere Haltung, ihre Offenheit und ihr Interesse am Menschen. Am liebsten möchte man alle Figuren von ihr berühren, weil sie über die bloße eigene Sinneswahrnehmung hinausgehen“, formulierte die Kunsthistorikerin Dr. Angela Beike zur Vernissage im Winterrefektorium der Klosteranlage. „Ihre Plastiken regen zu philosophischen und meditativen Ausflügen an, Haltung und Bewegung der von ihr geschaffenen Körper eröffnen den Betrachtern anregende Räume.“

Den Kontakt zu Loni Kreuder knüpfte vor vielen Jahren Herbert Tobben vom Kulturring. „Daraus entwickelte sich dann die Idee, die Künstlerin für eine Ausstellung in der Einhardstadt und den Kreis Offenbach als Gastgeber im Landschaftsmuseum zu gewinnen“, beschreibt Kulturringvorsitzender Franz Preuschoff die Vorgeschichte zur Ausstellung von Loni Kreuder.

Die Schau ist noch bis zum 11. Mai im Landschaftsmuseum zu sehen. Geöffnet ist samstags und sonntags von 11 bis 17 Uhr sowie dienstags bis freitags von 10 bis 16 Uhr.